



Bericht des Behindertenbeirates für Januar bis Dezember 2016

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung
2. Aktivitäten Allgemein
3. Aktivitäten mit konkreten Terminen
4. Weitere Aktivitäten und Termine
5. Aktivitäten aufgrund der Zielvereinbarungen mit der Stadt Hilden und einigen städtischen Gesellschaften und andere Baumaßnahmen
6. Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und deren Ämtern
7. Ausblick auf 2017
8. Schlusswort

Seite 1 von 14

Postanschrift: Behindertenbeirat der Stadt Hilden, c/o Klaus Dupke, Topsweg 30 in 40723 Hilden
www.hilden.de (Unsere Stadt - Soziales und Integration)

Vorsitzender:
Klaus Dupke
Tel.: 0 21 03 / 5 15 09
E-Mail: familiidupke@arcor.de

stellv. Vorsitzender:
Hermann Nagel
Tel.: 0 21 03 / 4 27 73
E-Mail: hermann-nagel@ish.de

Schriftführerin:
Hiltrud Stegmaier
Tel. und Fax: 0 21 03 / 4 27 75
E-Mail: stegmaier.hiltrud@t-online.de

Kassiererin:
Renate Blum
Tel.: 0 21 03 / 4 22 28
Fax: 0 21 03 / 41 82 92

Bankverbindung: Sparkasse Hilden Ratingen Velbert Konto-Nr.: 34 301 713 - BLZ: 334 500 00
IBAN: DE49 3345 0000 0034 3017 13 SWIFT-BIC: WELADED1VEL

Vorwort

Im Vorwort des Berichtes für 2015 haben wir von Überlegungen gesprochen, dass wir eventuell auf die umfangreiche **Einleitung** und auf die Angaben zu **Aktivitäten allgemein** verzichten wollten. Davon haben wir aber nach reiflicher Überlegung Abstand genommen.

Einige Ansprachen aus der Politik und der Verwaltung haben uns darin bestärkt, dass unsere Entscheidung richtig war, weil gerade in diesen Punkten die Grundlagen für die Arbeit des Behindertenbeirates aufgeführt sind, die manche Leserin bzw. Leser tatsächlich noch nicht kannten.

Somit finden Sie in dem Bericht des Behindertenbeirates für das Jahr 2016 auch wieder die umfangreichen Fassungen dieser beiden Punkte.

1. Einleitung

Der Behindertenbeirat der Stadt Hilden wurde nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hilden am 09. Juli 1976 gegründet. Als Dachorganisation der in Hilden vorhandenen Vereinen, Verbänden, Organisationen und Selbsthilfegruppen aus dem Behindertenbereich (derzeit 30) genießt der Behindertenbeirat in der Öffentlichkeit einen sehr hohen Stellenwert. Er besteht aus 9 Personen, die alle vier Jahre von den Delegierten der Mitgliedsgruppen aus deren Reihen gewählt werden. Zusätzlich wird der Behindertenbeirat durch jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter der dem Rat der Stadt Hilden angehörenden Fraktionen und durch eine Vertreterin, einen Vertreter der Nachbarschaftshilfe aktiv Hilden/Nah sowie aus dem Amt für Soziales und Integration beratend unterstützt.

Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Hilden ist seit Jahren eine selbstverständliche Aufgabe von Rat und Verwaltung. So erfährt der Behindertenbeirat die erforderliche Unterstützung für seine Arbeit auch von dieser Seite aus und hat sich in den vergangenen Jahren in viele Belange im positiven Sinn „einmischen“ und mit dazu beitragen können, dass Hilden immer mehr zu einer behindertenfreundlichen und in vielen Bereichen behindertengerechten Stadt geworden ist. Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung ist in unserer Stadt gelebte Praxis.

Einen entscheidenden Einfluss auf unsere Arbeit nimmt die **UN-Behindertenrechtskonvention (BRK)** ein, die im Mai 2008 in Kraft getreten ist und die von 128 Staaten ratifiziert wurde, in der Bundesrepublik Deutschland im Februar 2009. In Kraft gesetzt wurde sie dann am 26. März 2009.

Dieser völkerrechtliche Vertrag verpflichtet die Bundesrepublik, die Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen zu konkretisieren, um ihnen die gleichberechtigte Teilhabe bzw. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Diese Verpflichtung, die auch kurz als „**Inklusion**“ bezeichnet wird bedeutet, dass gesellschaftliche Veränderungen im Denken und Handeln angestoßen und nachhaltig verändert werden müssen. Veränderungen, bei denen Menschen mit Behinderung wahrgenommen, anerkannt und als selbstverständlich akzeptiert werden.

Inklusion ist ausgerichtet auf die Stärkung der Selbstkompetenz, der Selbstvertretung und der Autonomie sowie der Partizipation behinderter Menschen.

Nicht mehr der Fürsorgegedanke, sondern die Selbstbestimmtheit des Menschen steht im Mittelpunkt der inklusiven Gesellschaft, in der **Ausgrenzungen nicht mehr zugelassen** sind. Eine Teilung der Gesellschaft in Menschen mit und ohne Behinderung wird nach der BRK nicht akzeptiert!

Im Bund, in Ländern, in Landkreisen und auch in den Kommunen steht Inklusion auf der Tagesordnung. Die Bundesregierung und auch die Landesregierung NRW haben inzwischen Aktionspläne erarbeitet, in denen Ziele für die Umsetzung der BRK aufgezeigt werden. Auch im Kreis Mettmann und in der Stadt Hilden werden in Arbeitskreisen Maßnahmen vorbereitet, die der praktischen Umsetzung der BRK dienen sollen und dies in allen Lebensbereichen. So ist z.B. heute in den Schulen Inklusion und Gemeinsames Lernen zur Selbstverständlichkeit geworden.

Allen Beteiligten muss aber klar sein, dass zum Erreichen der Ziele der BRK enorme Anstrengungen erforderlich sind. Es muss ausreichend Personal vorhanden sein, z.B. in Schulen sonderpädagogische Lehrkräfte, und es müssen auch die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Unabhängig von der BRK gelten derzeit noch immer das **Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG)** und das **Behindertengleichstellungsgesetz von Nordrhein-Westfalen (BGG NRW)**, die in absehbarer Zeit der BRK angepasst werden sollen.

Das BGG NRW, das auf Landesebene die Gleichstellung umgesetzt hat, diene uns in den zurückliegenden Jahren als Arbeitsgrundlage zur Vermeidung von diskriminierendem Verhalten, von behindertenfeindlichen Bedingungen und von baulichen sowie kommunikativen Barrieren.

In **§ 13 BGG NRW** heißt es:

Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung auch auf örtlicher Ebene ist eine Aufgabe von wichtiger Bedeutung für die Verwirklichung der Gleichstellung behinderter Menschen. Näheres bestimmen die Gemeinden und Gemeindeverbände durch Satzung.

Für die Stadt Hilden ist gemäß dieser gesetzlichen Vorgabe eine solche Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung erlassen worden. Sie ist durch Ratsbeschluss am 30. September 2006 in Kraft getreten.

Auf die Einführung eines kommunalen Behindertenbeauftragten wurde verzichtet. Entsprechend der langjährigen bewährten Praxis wurden die entsprechenden Aufgaben dem Behindertenbeirat der Stadt Hilden übertragen, da er in der Vergangenheit gezeigt hat, dass er mit seinen in Behinderungsfragen sachkundigen Mitgliedern den Aufgaben eines Behindertenbeauftragten, z.B. Rat und Verwaltung zu beraten, zu informieren und zu unterstützen, gerecht werden konnte.

Im Dezember 2007 hat der Behindertenbeirat nach dem Beschluss des Rates mit der Stadt Hilden entsprechend der vorgenannten Satzung eine Zielvereinbarung abgeschlossen, die am 01. Januar 2008 in Kraft getreten ist. In ihr ist die Herstellung von Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden, bei verkehrlichen Angelegenheiten, z.B. bei Neugestaltung von Straßen und Bürgersteigen, bei Bushaltestellen im Stadtgebiet, aber auch bei Angelegenheiten der Verwaltung, z.B. bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, beim Internetauftritt und bei Schriftsachen vereinbart worden.

(Zielvereinbarung und Maßnahmenkatalog als PDF-Datei unter: Stadt Hilden - Soziales/Integration - Menschen mit Behinderung - Hilfe für Menschen mit Behinderung).

Inzwischen hat der Behindertenbeirat im Jahr 2014 mit der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH und der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH ebenfalls eine Zielvereinbarung mit Ausrichtung auf die Vorgaben der oben genannten Zielvereinbarung abgeschlossen.

Aufgaben des Behindertenbeirates

- Er ist Ansprechpartner für die Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Hilden.
- Er vertritt die Anliegen von Menschen mit Behinderung gegenüber dem Rat und seinen Ausschüssen, sowie der Öffentlichkeit.
- Er informiert über die Gesetzeslage, gibt Praxistipps, zeigt Möglichkeiten der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Beruf auf.
- Er bewahrt und setzt die Belange von Menschen mit Behinderung durch, insbesondere
 - ✓ die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderung.
 - ✓ Anregungen von Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung abzubauen oder deren Entstehung entgegenzuwirken.
 - ✓ überwacht er die Einhaltung der Vorschriften der Behindertengleichstellungsgesetze sowie anderer Vorschriften, die die Belange von Menschen mit Behinderung betreffen.

Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung in der Gerresheimer Straße 20 B in 40721 Hilden statt und zwar im Erdgeschoss des Hauses der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V..

2. Aktivitäten allgemein

In seinen regelmäßigen Sitzungen, 10 pro Jahr, behandelt der Behindertenbeirat Themen, die jährlich wiederkehren und die ihm von seinen Mitgliedsgruppen und deren Mitglieder angetragen werden. Auch Anregungen aus der Hildener Bevölkerung stehen auf der Tagesordnung.

Einen großen Rahmen nehmen Themen ein, die sich aus der Umsetzung der vorgenannten Zielvereinbarungen ergeben. Und wie auch schon erwähnt, beschäftigen wir uns mit der Umsetzung der **UN-Behindertenrechtskonvention**.

Grundsätzlich findet im ersten Quartal eines jeden Jahres eine Delegiertenkonferenz statt, zu der die einzelnen Mitgliedsgruppen ihre Delegierten entsenden. Neben den Berichten des Vorstandes über die Aktivitäten der letzten 12 Monate, gibt es Berichte des Kassierers und der Kassenprüfer. Meist steht ein aktuelles Thema auf der Tagesordnung, zu dem wir sachkundige Personen einladen. Verstärkt lassen wir auch unsere Mitgliedsgruppen zu Wort kommen, die sich und ihre Arbeit vorstellen.

In Abständen von vier Jahren werden durch die Delegierten aus ihren Reihen Neuwahlen für den Behindertenbeirat durchgeführt.

Der Behindertenbeirat beteiligt sich an verschiedenen Aktionen, die in der Stadt Hilden stattfinden. Hier z.B. an der Ehrenamtsbörse, an der Seniorenmesse, an den Demenz-Infotagen und an den Kunstausstellungen der Graf-Recke-Stiftung Erziehung & Bildung. Vertreten ist der Behindertenbeirat auch in den Arbeitskreisen „Senioren“ der Stadt Hilden“ und „Behindertenbeauftragten und -koordinatoren im Kreis Mettmann“. Er ist beteiligt bei den verschiedenen Stadtteilforen und arbeitet eng mit dem Seniorenbeirat zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Kontakt zu der Behindertenorganisation NONA aus unserer Partnerstadt Nové Město nad Metují.

Einmal jährlich bietet der Behindertenbeirat seinen Mitgliedsgruppen einen Aktionstag mit und für Behinderte an. Hier werden in entspannter Atmosphäre zwischen den Menschen aus den einzelnen Behindertengruppen Kontakte geschaffen bzw. gepflegt und es findet auch ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Standard ist auch der Jahresabschluss mit den Delegierten des Behindertenbeirates, der als Dank für deren geleistete Arbeit in der jeweiligen Mitgliedsgruppe im zurückliegenden Jahr zu sehen ist.

3. Aktivitäten mit konkreten Terminen

19.01.2016 Gemeinsame Veranstaltung mit dem Seniorenbeirat zur DIN 18040

Ein Vertreter der Agentur für Barrierefrei NRW hat den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Einzelheiten der DIN 18040, Teil 1 bis 3, erläutert, die verschiedene DIN-Normen ersetzt. Die neue DIN-Norm behandelt das **Barrierefreie Bauen** in/im:

Teil 1 Öffentlich zugänglichen Gebäuden

Teil 2 Wohnungen

Teil 3 Öffentlichen Verkehrs- und Freiraum

DIN 18040 ist für den Behindertenbeirat Grundlage für Stellungnahmen zu öffentlichen Baumaßnahmen, die in den vorgenannten Zielvereinbarungen aufgeführt sind. Dies gilt auch für Baumaßnahmen aus dem privaten Bereich, wenn der Behindertenbeirat auch hier zu einer Stellungnahme aufgefordert wird.

In der Diskussion steht die Aufnahme in die neue Bauordnung NRW und soll dort dann verbindlich für alle zukünftige Baumaßnahmen werden, auch für private Baumaßnahmen.

05.02.2016 Karneval Inklusiv

Aufgrund des unerwartet großen Erfolges bei der ersten Veranstaltung „Karneval Inklusiv“ in 2015, hat die Graf-Recke-Stiftung erneut eine solche Veranstaltung im Festzelt auf dem Alten Markt durchgeführt. Hier hat sich der Behindertenbeirat in die Planung einbringen können.

30.04.2016 Ehrenamtsbörse

Der Behindertenbeirat wollte zusammen mit dem Seniorenbeirat an der Ehrenamtsbörse teilnehmen und hatte sich dazu auch angemeldet. Diese Veranstaltung musste wegen sehr schlechtem Wetter kurzfristig abgesagt und auf den **09.07.2016** verlegt werden.

Leider war dieser neue Termin für den Behindertenbeirat so ungünstig, dass eine Teilnahme nicht möglich gewesen ist.

11. und 12.06.2016 Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen des Behinderten- und Seniorenbeirates sowie Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit der Behindertenorganisation NONA in Nové Město nad Metují

Der Behinderten- und Seniorenbeirat haben die Feierlichkeiten zu ihrem 40-jährigen Jubiläum gemeinsam geplant und auch durchgeführt. Am 11.06.2016 im Rahmen des Aktionstages, das der Behindertenbeirat alljährlich für seine Mitgliedsgruppen ausrichtet, und am 12.06.2016 die offizielle Feier mit geladenen Gästen im Festsaal des Seniorenzentrums Stadt Hilden.

Vom 10. bis 14.06.2016 hat uns eine Gruppe behinderter Jugendlicher mit Begleitpersonen der Behindertenorganisation NONA aus Nové Město nad Metují besucht und mit uns das 25-jährige Bestehen einer sehr erfolgreichen Partnerschaft gefeiert. Natürlich hat diese Reisegruppe auch an den vorgenannten Feierlichkeiten teilgenommen.

Daneben gab es einen gemeinsamen Programmpunkt mit der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V., einen Tagesausflug, der von der Dennerlein-Stiftung finanziell unterstützt worden ist.

17.06.2016 Delegiertenkonferenz mit Neuwahlen

Im Vordergrund dieser Delegiertenkonferenz standen diesmal Neuwahlen für den Behindertenbeirat. Es wurden 9 ordentliche Mitglieder und 4 Ersatzmitglieder in den neuen Behindertenbeirat gewählt. Zuvor gab es den Bericht des Vorsitzenden, der KassiererIn und der Kassenprüfer. Gewählt wurde auch eine neue Kassenprüferin.

Das Ergebnis der konstituierenden Sitzung, die unmittelbar nach der Delegiertenkonferenz stattgefunden hat, lautet wie folgt:

Klaus Dupke, Vorsitzender

Hermann Nagel, stellvertretender Vorsitzender

Gabi Bindernagel, Schriftführerin

Renate Blum, KassiererIn

Sara Aguirre-Ramke, Renate Hallen, Kerstin Milkereit-Waldenrath, Bodo Seume und Hiltrud Stegmaier, Beisitzer/innen

23.10.2016 Inklusionslauf

Mittlerweile ist für die Organisatoren des Herzlaufes ein Inklusionslauf für behinderte Menschen fester Bestandteil dieser sehr guten Veranstaltung, die zum 4. Mal stattgefunden hat. Viele Teilnehmer/innen, teilweise mit Begleitpersonen, die mit großer Begeisterung die Laufstrecke von 1.000 m bewältigt haben.

29.10.2016 Inklusionsfachtag Sport, Freizeit und Kultur

Der Behindertenbeirat hat sich bei der Planung beteiligt und auch an der hervorragenden Veranstaltung teilgenommen. Neben einem umfangreichen und interessanten Programm, gab es reichlich Gelegenheit zu Gesprächen. Eine Veranstaltung, die mit anderen Schwerpunkten unbedingt wiederholt werden muss!

05.11.2016 Seniorenmesse

Der Behinderten- und Seniorenbeirat hatte hier einen gemeinsamen Stand, der gut besucht war.

Mitglieder der Diabetiker Selbsthilfegruppe Hilden haben bei zahlreichen Besuchern Blutzucker- und Blutdruckmessungen am Stand durchgeführt.

Beide Beiräte werden an dem noch zu führenden Kritikgespräch teilnehmen und dort ihre positiven und negativen Kritikpunkte vorbringen, z.B. Veranstaltungsdauer auf 16.00 Uhr verkürzen.

09.11.2016 Gedenktag an die Pogromnacht

Erneut haben Mitglieder des Behindertenbeirates ab dem Stolperstein von Katharina Gammel in der Grabenstraße, dessen Patenschaft der Behindertenbeirat seinerzeit übernommen hat, am Sterngang und an der Kranzniederlegung im Stadtpark teilgenommen.

09.12.2016 Jahresabschlussfeier

Die sogenannte Jahresabschlussfeier ist ein Dank des Behindertenbeirates an die Delegierten seiner Mitgliedsgruppen für deren aktive Mitarbeit. Diesmal haben wir mit 38 Personen den Weihnachtsmarkt in Soest besucht und in einem Lokal in der Altstadt zu Abend gegessen.

Wieder einmal wurde die Gelegenheit genutzt sich auszutauschen und auch Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr genommen. Hier stand vorrangig die Arbeit in der eigenen Organisation im Vordergrund.

4. Weitere Aktivitäten und Themen**Verbesserung der Barrierefreiheit in drei städtischen Gebäuden**

In unserem letzten Bericht (2015) haben wir sehr ausführlich darüber berichtet, dass die schon 2014 geplanten Maßnahmen aus verschiedenen Gründen immer wieder verschoben worden sind und letztlich aufgrund der ersten Haushaltssperre aus dem Haushalt herausgenommen worden sind, ohne dass der Behindertenbeirat darüber informiert worden ist. Erste Informationen haben wir auf Nachfrage im Januar 2016 erhalten.

Dagegen haben wir Protest erhoben und die im Rat der Stadt Hilden vertretenen Fraktionen darum gebeten, die betreffenden Maßnahmen mit den dafür erforderlichen Finanzierung wieder in den Haushalt aufzunehmen.

Dieser Bitte wurde Anfang des Jahres 2016 entsprochen und die Maßnahmen wieder vollständig in den Nachtragshaushalt aufgenommen!

Große Bedenken kamen dann im Behindertenbeirat auf, als dann einige Monate später erneut eine Haushaltssperre verhängt worden ist. Diesmal wurden die betreffenden Maßnahmen allerdings in den Nachtragshaushalt wieder aufgenommen.

Wir hoffen, dass nun die Vorbereitungen für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen demnächst abgeschlossen sind und diese tatsächlich bald in Angriff genommen werden.

Besondere Gespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung

Regelmäßige Gespräche mit Frau Barbezat-Rosdeck, Leiterin des Amtes Soziales und Integration und Herrn Gatzke, Beigeordneter für Soziales und Integration (journé fixe), bei dem offene Themen, aber auch Festlegungen für die zukünftige Arbeit besprochen werden.

Kontakt zum neuen Geschäftsführer der WGH und anderen städtischen Gesellschaften

Mit Herrn André Kielpinski-Manteuffel gab es ein Kennenlern-Gespräch, ein zweites Gespräch mit Besichtigung des Neubaus Kirchhofstraße/Am Feuerwehrhaus und ein drittes Gespräch, bei dem uns die Bauprojekte Kirchhofstraße 28 und Hochdahler Straße 150 vorgestellt worden sind.

Bei dem letzten Gespräch am 18.11.2016 haben wir uns noch einmal an dem Neubau Kirchhofstraße/Am Feuerwehrhaus den Parkplatzbereich angesehen und mit einem Rollstuhl dort die Befahrbarkeit der Schotteroberfläche getestet.

Die hier verbaute Oberfläche ist vollkommen ungeeignet für Rollstuhlfahrer, die die Parkfläche nutzen möchten und die zu den Abfalleimern gelangen wollen.

Hier muss unbedingt die Oberfläche so gestaltet werden, sodass sie als barrierefrei bezeichnet und auch so genutzt werden kann!

Anmerkung

Ein Bewohner des Neubaus, der auf einen Rollstuhl und einen Behindertenparkplatz angewiesen ist, hat aufgrund der ungeeigneten Oberfläche einen Antrag auf persönliche Nutzung eines nahegelegenen, städtischen Behindertenparkplatzes bei der Stadt Hilden gestellt.

Aktion Ausmalheft „Mal anders“

Für diese Aktion gab es in der Vergangenheit verschiedene Gespräche, die aber bisher noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt haben.

Bleibt die Hoffnung, dass hier bald eine Entscheidung fällt und das Ausmalheft „Mal anders“ erscheinen kann.

Veranstaltung „Stärkung der politischen Partizipation“ der LAG Selbsthilfe NRW

Am 23.03.2016 fand in Essen die Abschlussveranstaltung zu dem Projekt „Stärkung der politischen Partizipation“ statt, das die LAG Selbsthilfe NRW zusammen mit der Uni Siegen durchgeführt hat.

Anhand der Ergebnisse konnten wir feststellen, dass die Stadt Hilden im Vergleich zu anderen Kommunen gut aufgestellt ist, es aber auch noch Spielraum nach oben gibt.

Treffen der Behindertenbeauftragten und -koordinatoren im Kreis Mettmann

In den ersten Monaten 2015 gab es im Kreis Mettmann einen Wechsel der verantwortlichen Person für die Organisation dieser Treffen, die deshalb vorübergehend ausgesetzt waren. Erst im Mai und im Dezember gab es diese Treffen unter neuer Leitung wieder. Hier wurden u.a. die Themen Inklusion, Behindertenausweis, Politische Partizipation, Änderungen beim Beförderungsfahrdienst im Kreis Mettmann besprochen.

Änderungen beim Beförderungsfahrdienst im Kreis Mettmann

Mit diesem Thema hat sich der Behindertenbeirat bereits ausführlich vor dem Treffen der Behindertenbeauftragten und -koordinatoren beschäftigt.

Auf Umwegen hat der Beirat Kenntnis von der geplanten Änderung erfahren, die die Kreisverwaltung als Vorschlag für Einsparung von Kosten, hier freiwillige Leistungen, auf den Weg gebracht hat.

Nachdem sich der Behindertenbeirat mit den Behindertenbeauftragten von zwei weiteren Kreisstätten beim Kreis darüber beschwert hat, dass die Betroffenen selbst nicht einbezogen worden sind. So konnten sie erst im Nachhinein eine Stellungnahme abgeben, woraufhin das Verfahren zunächst gestoppt und danach dem Fachausschuss erneut vorgelegt wurde.

Letztlich wurden aber doch mit Mehrheit die vorgeschlagenen Änderungen im Fachausschuss und Kreistag verabschiedet.

Die wesentlichen Änderungen in Stichworten:

- a) Ausschluss von Behinderten mit dem Merkzeichen **H** = Hilflöse Personen aus dem Kreis der Berechtigten
- b) Nutzungsumfang von 900 auf 700 km reduziert
- c) Bei KFZ-Steuerbefreiung keine Nutzung des Beförderungsfahrdienstes

Hier bleibt abzuwarten, welche Erfahrungen mit der neuen Regelung gemacht werden. Und sollten diese negativ ausfallen, sind Änderungsanträge zustellen.

Anmerkung zu b)

Da bei der Kilometerberechnung auch die Leerkilometer der Fahrdienste mit einbezogen werden, sind 700 km in 3 Monaten im Einzelfall einfach zu wenig. Auf Hilden bezogen, ist Fahrdienst ehemals problematisch, weil nur das Taxiunternehmen Hoff mit einem Kleinfahrzeug zur Verfügung steht, das Rollstuhlfahrer befördern kann. Bei einem Zugriff auf einen Fahrdienst z.B. in Monheim macht sich dann die Kürzung der Kilometer, auch wenn diese auf 3 Monate verteilt sind, besonders bemerkbar.

Wegfall der Veranstaltung cSc (capp sport cup) in Langenfeld

Nach 15 Jahren hat der Organisator des cSc überraschend aufgegeben. Es war eine Veranstaltung mit sehr vielen aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vorrangig behinderten Menschen, die sich dort sportlich betätigt haben. Auch Personen aus den Mitgliedsgruppen des Behindertenbeirates.

Neue Mitgliedsgruppe

Auf Antrag hat der Behindertenbeirat ein neues Mitglied aufgenommen und zwar die SHGH Selbsthilfe Hilden, Erste Hilfe für Menschen mit Burnout und Depressionen.

Verlegung des Sitzungsortes

Erneut hat der Behindertenbeirat eine Sitzung außerhalb seiner Räume bei der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte abgehalten. Am 29.09.2015 haben wir auf Einladung der Firma Spezialradverkauf und Antritt Radwerkstatt von Herrn Appelbaum und Herrn Alkenings in deren Geschäftsräumen unsere Sitzung durchgeführt.

Einladungen an den Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat erhält zahlreiche Einladungen zu unterschiedlichen Veranstaltungen, die wir auch in den meisten Fällen wahrnehmen, z.B.

- Info-Veranstaltung AG Wohlfahrt
- 20 Jahre Nachbarschaftshilfe
- 25 Jahre Forschungsinstitut Technologie und Behinderung
- Unternehmertag
- 10 Jahre Wohn- und Pflegezentrum Hummelsterstraße
- Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung und des Fritz-von-Gehlen-Hauses
- verschiedene Neujahrsempfänge, z.B. bei der Graf-Recke-Stiftung, der FDP-Hilden, der IG BCE Ortsgruppe

Vertreter in den Ausschüssen des Rates

Der Behindertenbeirat entsendet Vertreter in die Ausschüsse des Rates:

Stadtentwicklungsausschuss

Ausschuss Schule und Sport

Jugendhilfeausschuss

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege

Sozialausschuss

Ausschuss Umwelt und Klimaschutz

Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss

Die Vertreter berichten nach den Sitzungen im Behindertenbeirat.

5. Aktivitäten aufgrund der Zielvereinbarung mit der Stadt Hilden und Tochtergesellschaften und andere Baumaßnahmen

Die Zielvereinbarung wurde am 28. Januar 2008 in einem feierlichen Rahmen im Beisein der damaligen Landesbehindertenbeauftragten des Landes Nordrhein Westfalen Frau Angelika Gemkow im alten Ratssaal unterzeichnet. Sie trat am 01. Januar 2008 in Kraft.

In 2016 haben wir uns mit folgenden Projekten beschäftigt:

Gebäude und zugehörige Flächen

Sekundarschule „Am Holterhöfchen“ und Helmholtz-Gymnasium,
Leitsystem Außengelände und barrierefreie Zugänge

Brandschutz-Sanierungsmaßnahme Schulstandorte Düsseldorfer Straße und
Walter-Wiederhold-Straße

Bebauung Albert-Schweitzer-Gelände, auch Gestaltung Außengelände
Bebauung Gelände Theodor-Heuss-Schule, Antrag auf Sozialwohnungen
Neubau WGH Kirchhofstraße/Am Feuerwehrhaus
Neubau WGH Kirchhofstraße
Neubau WGH Hochdahler Straße
Innenstadtkonzept

- Baumaßnahme Robert-Gies-Straße/Schulstraße
- Neuerungen aufgrund der Finanzsituation der Stadt Hilden

AWO-Projekt „Fabrik Walder Straße“
Planung einer Behindertentoilette am Vereinsheim Kleingartenanlage Lodenheide

Straßen und Wege

Bebauung Gelände Karnaper Straße/Schürmannstraße/Diesterwegstraße,
Gestaltung Außengelände
Verkehrssicherungsmaßnahmen Gerresheimer Straße (evangelisches Schulzentrum)

6. Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und deren Ämtern

Nach unserer Kritik zu einem bestimmten Thema, hier die Herausnahme der Maßnahmen für die Verbesserung der Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden aus dem Haushalt ohne Information an den Behindertenbeirat, hat sich die Situation an dieser Stelle beruhigt und kann heute wieder als normal und konstruktiv bezeichnet werden.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung insgesamt ist vorbildlich und verdient zweifelsfrei unser Lob. Der Behindertenbeirat hat zu vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gute Kontakte und findet für alle seine Themen stets offene Türen und Ohren.

7. Ausblick auf 2017

Jugendaustausch mit der Behindertenorganisation NONA aus unserer Partnerstadt Nové Město nad Metují

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Behinderten- und Seniorenbeirates und dem 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen NONA und dem Behindertenbeirat, hatten wir, wie oben berichtet, eine Jugendgruppe von NONA zu Besuch. Schon hier gab es für 2017 die mündliche Einladung für einen Gegenbesuch in Nové Město, die inzwischen auch als schriftliche Einladung vorliegt.

Vom 07. bis einschließlich 11. Juni 2017 werden wir mit insgesamt 15 Personen dieser Einladung folgen. Aus heutiger Sicht nehmen junge behinderte Erwachsene, vorrangig aus den Wohneinheiten der Graf-Recke-Stiftung in Hilden, teil.

Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat

Der Behindertenbeirat nimmt an den Delegiertenversammlungen des Seniorenbeirates teil und ist auch in der Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ vertreten.

Geplant sind zwei gemeinsame, öffentliche Veranstaltungen

1. Verkehrssicherheitstraining
2. Notrufeinrichtungen für Behinderte und Senioren
3. Evtl. auch noch einmal Patientenverfügung und Vollmacht

Beide Beiräte werden auch weiterhin die Entwicklung im Hinblick auf die geplante Bebauung des Geländes der ehemaligen Theodor-Heuss-Schule verfolgen und hoffen, dass ihr Antrag, dort 30 % bezahlbaren Wohnraum vorzusehen, auch tatsächlich umgesetzt wird.

Neue Ausstellung der Graf-Recke-Stiftung

Die Graf-Recke-Stiftung plant wieder eine Ausstellung mit Bildern, die behinderte Kinder und Jugendliche aus ihren Betreuungsbereichen erstellt haben. Das Motto lautet: „Gedanken-Bilder“.

Zu diesem Zweck ist bereits der Kunstraum im Bürgerhaus vom 27.03. bis 08.04.2017 reserviert. Die Vernissage ist für den 31.03.2017 vorgesehen.

Hier wird sich auch wieder der Behindertenbeirat unterstützend einbringen.

Barrierefreies Busfahren

In der Stadt Soest läuft ein Projekt, das stark sehbehinderte und blinde Menschen dabei unterstützt, selbständig Bushaltestellen zu finden und auch Busfahrten selbstständig zu bewältigen.

Der Behindertenbeirat wird auf die Rheinbahn zugehen und will dort die Einführung dieses Projektes empfehlen.

Abschluss einer Zielvereinbarung mit der WGH

In den Gesprächen mit Herrn Kielpinski-Manteuffel haben wir angeregt, dass die bereits mit seinem Vorgänger begonnenen Gespräche über eine Zielvereinbarung zwischen der WGH und dem Behindertenbeirat fortgeführt werden. In naher Zukunft wird es hierzu ein Gespräch geben.

Sonstiges

Einige unserer Vorhaben sind eine Fortschreibung von Aktivitäten, die alljährlich auf dem Programm stehen und mittlerweile zum Standard gehören. Es handelt sich hier um folgende Aktivitäten:

- Delegiertenkonferenz -Termin offen
- Aktionstag des Behindertenbeirates für und mit Behinderten aus unseren Mitgliedsgruppen -Termin offen
- Jahresabschluss mit und für Delegierte -Termin offen

8. Schlusswort

Das Jahr 2016 war für den Behindertenbeirat ein ganz besonderes Jahr. So konnten wir mit dem Seniorenbeirat zusammen unser 40-jähriges Jubiläum feiern. Mit diesen 40 Jahren sind wir Spitzenreiter in ganz NRW!

Natürlich gehört zu den Höhepunkten auch das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen der Behindertenorganisation NONA aus Nové Město nad Metují und dem Behindertenbeirat, das wir mit unseren Gästen gemeinsam hier in Hilden gefeiert haben.

Und schließlich die Neuwahlen für den Behindertenbeirat. Hier hat es einige personelle Veränderung gegeben. Langjährige Mitglieder haben sich nicht mehr zur Wahl gestellt, dafür sind aber erneut engagierte und teilweise sogar jüngere Mitglieder hinzugekommen.

Wir wollen natürlich weiterhin die **Barrierefreiheit in unserer Stadt** voranbringen und dafür sorgen, dass die Bedingungen unserer Zielvereinbarungen bei Baumaßnahmen in Hilden beachtet werden. Das Bestreben nach Barrierefreiheit muss für alle Bürger, für alle verantwortlichen Politiker und für allen Mitarbeiter der Stadtverwaltung als Selbstverständlichkeit angesehen und verstanden werden.

Differenzierung oder gar Ablehnung gehört der Vergangenheit an!

Wir werden uns auch erneut dafür einsetzen, dass das Behindertengleichstellungsgesetz und seine zugehörigen Vorschriften berücksichtigt und eingehalten werden. Dies gilt auch für die **UN-Behindertenrechtskonvention**, die inzwischen in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert genießt.

Wir danken an dieser Stelle der Stadt Hilden und allen Mitgliedern des Rates und seiner Fachausschüsse für ihre Unterstützung bei allen Maßnahmen, die zur Verbesserung der Lebensqualität behinderter Menschen in Hilden geführt haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit des Behindertenbeirates im Jahr 2016 nicht möglich gewesen.



Klaus Dupke
Vorsitzender des Behindertenbeirates
der Stadt Hilden